

und sich dafür einsetzen, daß die ideologische Arbeit von den Lehrkräften und den Lernenden nicht unterschätzt wird. Mit solchen technisch und politisch gebildeten Kadern kann der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität mit viel größerem Erfolg geführt werden.

In den Technischen Betriebsschulen muß der Unterricht viel lebensnaher und produktionsverbundener werden. Dabei sind die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik zu vermitteln. Für die Verbesserung der Arbeit der TBS ist die Anleitung durch die Ministerien und Hauptverwaltungen sehr wichtig. Sie müssen besonders auf die Ausarbeitung von Lehrplänen Einfluß nehmen und vor allem die pädagogischen Methoden systematisch verändern helfen. Eine bessere Arbeit in der produktionstechnischen Schulung unter Führung unserer Partei wird das kulturell-technische Niveau unserer Werktätigen schnell erhöhen und dazu beitragen, die großen Aufgaben, die das 30. Plenum unseres ZK erneut vor allem der Brennstoffindustrie stellt, zu erfüllen.

Diplom-Wirtschaftler J o h a n n C z a r n e t z k i,  
Leiter der Technischen Betriebsschule im Kombinat Espenhain

## Darf man die Parteiorganisation im Stgatsapparat übersehen?

über Mängel in der Parteiarbeit beim Rat des Kreises Arnstadt

Am 22. November 1956 beschäftigte sich der Kreistag Arnstadt mit Fragen des Wohnungsbaues und des Bauwesens. Diese Tagung der Volksvertreter war gegenüber vorhergegangenen ein großer Erfolg, war es doch gelungen, breite Kreise der Bevölkerung in die Vorbereitung der Tagung einzubeziehen und von ihnen Vorschläge zu erhalten, die die Beschlußfassung der obersten Volksvertretung im Kreise günstig beeinflussten. Der Rat des Kreises, als Kollektivorgan neben den ständigen Kommissionen des Kreistages für die Vorbereitung dieser Tagung hauptverantwortlich, hatte eine gute Arbeit geleistet und auch die Org.-Instrukteurabteilung und die Abteilung Aufbau dabei operativ eingesetzt.

Für die Arbeit des Rates und damit auch für die Vorbereitung einer Kreistagssitzung trägt der Vorsitzende die Verantwortung. Innerhalb des Staatsapparats ist die stärkste ideologische Kraft, die ihm dabei helfen kann, die Betriebsparteiorganisation. Das Ergebnis der Tagung des Kreistags Arnstadt hätte noch besser sein können, wenn nicht versäumt worden wäre, auch die gesamte Parteiorganisation beim Rat des Kreises auf die Vorbereitung dieser Kreistagssitzung zu orientieren. Aber Genosse Kummer, Vorsitzender des Rates des Kreises, der ja gleichzeitig auch Mitglied des Büros der Kreisleitung ist, gab der Parteileitung keine Erläuterung der vor dem Rat stehenden Aufgaben, und die Parteileitung forderte das auch nicht. So ging diese Tagung — zumindest was die gründliche Vorbereitung darauf betrifft — an den Mitarbeitern fast aller Abteilungen des Rates vorbei. Die Betriebsparteiorganisation hat also in diesem konkreten Fall ihre führende politische Rolle im Staatsapparat nicht verwirk-